

ORGELKONZERTE IN DER STANSER PFARRKIRCHE ST. PETER UND PAUL

Zum 6. Mal starten im Mai die **«Stanser Orgelmatineen»**. An sechs Samstagen, wenn der Dorfplatz mit seinem Wuchemärcht pulsiert, lädt die Pfarrkirche um 11.00 Uhr zum halbstündigen Musikgenuss ein. Die vorzüglichen Orgeln (Schönenbühl-Organ 1646 und Mathis-Organ 1987 – beide vor kurzer Zeit revidiert), der prächtige Kirchenraum mit seiner einzigartigen Akustik und Interpreten von nah und fern ermöglichen eindrückliche Konzerterlebnisse.

Im Mai eröffnet die in Stans aufgewachsene, inzwischen nach München ausgewanderte **Patricia Ott** die diesjährige Matineen-Reihe in der bunt geschmückten Pfarrkirche: Die Erstkommunionkinder werden bis dahin den Raum zum Thema «Lebensbaum» dekoriert haben. Orgelwerke von Marcel Dupré (1886-1971) und Astor Piazzolla (1921-1992) sorgen für ein kontrastreiches Programm: Marienminne, zarte Mailüftchen und kräftige französische Klänge werden sich abwechseln.

Im Juni wird erstmals der **Orchesterverein Nidwalden** eine Matinee mitgestalten: Im Gedenken an Heinz Stöckli spielt der OVN Samuel Barbers «Adagio for Strings». Anschliessend ertönt das Orgelkonzert in F-Dur für Streichorchester, drei Hörner und Orgel von J. G. Rheinberger (1839-1901). Den Zuhörenden wird ein überwältigendes Klangerlebnis geboten: Von vorne hören sie das Orchester und von oben die Orgelklänge.

Am 9. Juli wird erstmals eine Matinee im Rahmen des **«Stanser Sommers»** mit einer Uraufführung zu hören sein: Emil Wallimann hat das Stück «Aus alter Zeit», dem das Sempacherlied zu Grunde liegt, für den Alphornisten Joseph Koller komponiert und ich werde es als Auftakt zur Winkelriedfeier an der Orgel begleiten.

Ein besonderer Höhepunkt verspricht die September Matinee zu werden. **«Les Cornets Noirs»**, ein auf Musik der Renaissance und des

INHALT

Orgelkonzerte in der Stanser Pfarrkirche	1
Kammermusikkonzert des Krommer-Bläserensembles	2
Stanser Musiktage – zwei grossartige Höhepunkte	3
«Techtelmechtel» in der Mürz	4
«Fingerflinke Flötenmusik»	5
Musik in Nidwalden Sommerhalbjahr 2011	6

2011 – Stanser Orgelmatineen

Eintritt frei – Kollekte

www.stanserorgelmatineen.ch

Ausserdem für sie an der Stanser Orgel

14. Mai

Patricia Ott

11. Juni

Orchesterverein Nidwalden

Tobias von Arb, Leitung

Judith Gander-Brem, Mathis-Organ

9. Juli «Stanser Sommer»

Joseph Koller, Alphorn

Judith Gander-Brem

10. Orgelfeuerwerk zum Nationalfeiertag

1. August, 18.00 Uhr

Joseph Rössli, Rudolf Zemp und

Joseph Bachmann

10. September

Les Cornets Noirs

Johannes Strobl, Chororgan

Gebhard David, Zink

Bork-Frithjof Smith, Zink

15. Oktober

Andreas Jost

12. November

Judith Gander-Brem

Orgelvespern

15. August, 18.00 Uhr

Benedikt Rudolf von Rohr

8. Dezember, 18.00 Uhr

Marlen Mäder

Frühbarocks spezialisiertes, preisgekröntes Ensemble um den Organisten der Klosterkirche Muri/AG, Johannes Strobl, wird Zinkenmusik aus dem 17. Jahrhundert erklingen lassen. Die beiden «Muri-Zinken», die passend zur Evangeliennorgel von Muri erbaut wurden, weisen zufällig die gleiche Stimmtonhöhe auf wie die historische Stanser Chororgel von 1646. Sie werden zum ersten Mal ausserhalb ihrer «Heimat» zu hören sein!

Im Oktober wird ein weiterer Meister seines Fachs, **Andreas Jost**, Grossmünsterorganist aus Zürich in Nidwalden debütieren. Und im November findet der diesjährige Zyklus seinen Abschluss mit einem Bach-Rezital.

Judith Gander-Brem,
Hauptorganistin



KAMMERMUSIKKONZERT DES KROMMER- BLÄSERENSEMBLES

Unser Programm, Kammermusik vom Feinsten

→ Sonntag, 17. April 2011, 19.00 Uhr,
Kapuzinerkirche Stans/Eintritt Frei

Das Oktett Nr. 1 vom tschechischen Komponisten Josef Mysliveček wurde vermutlich 1774 komponiert. Sein Lebensweg ist filmreif: Als Müllermeister schrieb er seine ersten Kompositionen nach Feierabend. 1763 erlebte er einen märchenhaften Aufstieg als Opernmaestro in Italien. Sein ausschweifender Lebensstil sowie eine schwere Krankheit liessen ihn leider nicht minder steil auch wieder in der Vergessenheit versinken.

Das Rondino von Ludwig van Beethoven wurde 1793 als neues Finale für das im Jahr zuvor entstandene Oktett komponiert. Dieses Andante ist viel zarter instrumentiert als das Presto-Finale des Oktetts. Die Verwendung der Hörner sowie die Echorufe am Schluss des Satzes verleihen dem Werk einen besonderen klanglichen Reiz.

Das Menuett und Finale für Bläseroktett von Franz Schubert ist 1813 entstanden. Offensichtlich hat Schubert es bei diesen zwei Sätzen belassen: Ein I. Satz Allegro existiert nur als Fragment, ein langsamer Satz fehlt komplett.

Antonín Dvořák komponierte im Jahr 1878 die **Serenade in d-moll Op. 44** in nur 14 Tagen. Die übliche Besetzung von acht Bläsern wird in diesem Werk durch ein 3. Horn, einen Kontrabass sowie einem Cello erweitert. Dadurch erfährt das Bassfundament eine für Oktette ungewohnte Standfestigkeit. Der Anfang sowie der Schluss des Werkes werden geprägt von einem pompös-punktierten Thema, welches an den Einzugsrespektive Auszugsmarsch der Musikanten erinnern soll.

Das Krommer-Bläserensemble

Oboe 1: Gotthard Odermatt
Oboe 2: Martin Odermatt
Klarinette 1: Livio Russi
Klarinette 2: Mathias Lehmann
Horn 1: Daniel Allenbach
Horn 2: Sebastian Rauchenstein
Horn 3: Rolf Künti
Fagott 1/2: Salomon Billeter,
Thomas Gantenbein
Cello: Simon Würgler
Kontrabass: Manuel Keller



ZWEI GROSSARTIGE HÖHEPUNKTE

mit Stimmen aus dem Mittelmeer und Brasilien

Zwei auserlesene Konzerte für die Musikfreunde im Rahmen der Stanser Musiktage vom 1. – 7. Mai 2011

Erstmals finden die Stanser Musiktage im Mai statt und eröffnen den 65fachen Konzertreigen mit den Fränzlis da Tschlin auf dem Stanserhorn. Die jährlich wiederkehrende Austragung unseres Festivals richtet sich nach Ostern und die terminliche Eselsleiter funktioniert so, dass wir stets in der zweiten Oster-Schulferienwoche veranstalten.

Viele Leute sind der Ansicht, wir hätten bestimmt besseres Wetter und das Veranstalterisiko würde heuer kleiner sein... darauf müssen

wir lauthals intervenieren: Der Mai ist wohl im Durchschnitt 3-5 Grad wärmer als der April, aber weit feuchter und bringt doppelt soviele Leute ab wie die Kälte – wir werden sehen.

Deshalb freut es uns erst recht, dass uns die Musikfreunde wieder so grosszügig unterstützen und mit-helfen, das immense Veranstalterisiko mit Ihrem Beitrag zu mindern. Vielen herzlichen Dank! Der Beitrag kommt zwei Festival-Höhepunkten zu Gute: Ein stimmliches Wunderwerk aus Korsika und einem brasilianischen Orchester, das allein mit dem Körper musiziert.

Informationen und Hörproben

www.stansermusiktage.ch

Bestellungen

Telefon 041 612 05 85
(Di-Do, 9-12/14-17 Uhr)
Geschäftsstelle SMT,
Schmiedgasse 8

Ermässigungen

20% Rabatt für Musikfreunde NW bei beiden unterstützten Konzerten

Verein Stanser Musiktage

Mistico Mediterraneo

A Filetta feat. Paolo Fresu

→ Freitag, 6. Mai 2011 / 19 Uhr
Pfarrkirche Stans

Sieben Männerstimmen, ein Bando-neon und eine Trompete werden in der Pfarrkirche eine wunderbar emotionale Musik kreieren, die tief an die Wurzeln der mediterranen Kultur rührt. A Filetta zählen neben I Muvrini zu den bekanntesten korsischen Vokalgruppen, die mit ihren

mehrstimmigen Gesängen betören. Garant für die Klasse dieses Projektes ist der sardische Jazz-Trompeter Paolo Fresu. Er hat sich schon ausgiebig mit der traditionellen Musik seiner Heimatinsel beschäftigt, spielte schon im 2004 mit «Sonos e Memoria» im Kollegi und kann jetzt mit den korsischen Polyphonien die archaischen Stimmungen und feierlichen Momente der mediterranen Klangwelt in einer weiteren Dimension ausloten.



Barbatuques

→ Samstag, 7. Mai 2011 / 20 Uhr
Kollegium St. Fidelis

Der Körper ist unser erstes musikalisches Instrument. Herzschlag, Atmen und Bewegung generieren von der ersten Sekunde an ein Gefühl für Rhythmen. Auf diesen Grundlagen basiert die «body percussion», wie sie vom Brasilianer Fernando

Barba seit 1995 systematisch entwickelt und gelehrt wird. Barbatuques ist ein kleines Orchester, das allein mit dem Körper musiziert. Mit Mund, Händen und Füßen und dem Einsatz des Körpers als Resonanzraum produziert die Truppe vielfältigste Rhythmen und melodische Linien, die auch showgerecht in Szene gesetzt werden. Ein sowohl akustisches wie visuell starkes Erlebnis.



«TECHTELMECHTEL» IN DER MÜRIG

→ 21. / 22. Mai 2011, 20.15 Uhr,
Theater an der Mürig Stans

Osteuropäische Musik in ihren buntesten Facetten präsentiert das Musikprojekt Techtelmechtel am 21. und 22. Mai, 20.15 Uhr, im Theater an der Mürig Stans. Dabei bleibt Techtelmechtel seinem Namen treu und turtelt während des brandneuen Programms leidenschaftlich mit heimatlichen und südamerikanischen Klängen.

Techtelmechtel schlägt Brücken zwischen Welten

Projektleiter und Klarinetist Patrick Eigenmann führt aus: «In Rahmen der diesjährigen Konzertstaffel weben wir insbesondere bekannte Schweizer Volksmusik in unsere Klezmermelodien ein.» So wird das Publikum Meiteli wenn Du witt go tanzä im rumänischen Sirba wiedererkennen, das Vreneli ab em Guggsbärg von einer ganz anderen Seite kennenlernen und im

7/8-Stück Steiniger Weg gar in den Genuss von Alphornklängen kommen. «Damit schlagen wir Brücken zwischen zwei Welten: Unserer Heimat und osteuropäischen Ländern, deren Musik wir seit Jahren mit Hingabe interpretieren», so Eigenmann. Emanuel Wallimann, Design-Student und Fotograf aus Ennetbürgen, untermalt diese Idee mit Fotografien aus der Region. Sie werden während der Konzerte auf Grossleinwand gezeigt und übersetzen die Geschichte hinter jedem einzelnen Programmpunkt in einen lokalen Kontext.

Nidwaldner Musiker

Die Techtelmechtel-Grundformation besteht ausschliesslich aus Nidwaldner Musikern, die stark in der Kulturszene verwurzelt sind: Patrick Eigenmann (Klarinette), Andreas Gabriel (Violine), Markus Bircher (Akkordeon), Severin Barmettler (Bass), Christian Portmann (Perkussion) und Jonas Bättig (Gesang)

spielen seit mittlerweile 5 Jahren erfolgreich zusammen. Ergänzt werden sie für Saalkonzerte durch Georg Commerell (Klavier) und Roger Konrad (Posaune). Patrick Eigenmann zeigt sich hoch zufrieden: «Alle Mitwirkenden musizieren nicht nur auf einem extrem hohen, kreativen Niveau, sondern passen auch zwischenmenschlich sehr gut zusammen. Techtelmechtel macht allen Mitwirkenden Spass – Spass, den wir auf die Zuhörer übertragen wollen.»

Dritte Konzertstaffel

Techtelmechtel ging bereits 2007 und 2009 über die Bühne. «Erlebnisse, die wir nie vergessen werden», schwärmt Eigenmann. Die Kirche Büren war zwei Mal proppenvoll, die Stimmung einmülig. «Diese Erfolge haben wir auch den Musikfreunden Nidwalden zu verdanken, die uns seit Jahren unterstützen. Vielen herzlichen Dank dafür!»

75 Minuten pure osteuropäische Spielfreude – Techtelmechtel wird Sie begeistern!

www.techtel-mechteli.ch



«FINGERFLINKE FLÖTENMUSIK»

Ridli Konzert mit dem Luzerner Flötenquartett

→ 12. Juni 2011, 19.00 Uhr,
Ridli Kapelle Beckenried

Klaus Durrer, Flöte, Anja Röhn, Violine, Madeleine Burkhalter, Viola und Anne-Christine Vandewalle, Violoncello werden am Pfingstsonntag ein anspruchsvolles wie reizendes Programm gestalten mit Quartetten von Johann Christian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Max Reger.

Johann Christian Bach war der jüngste Sohn von Johann Sebastian Bach. Die Flöte spielt in seinem Gesamtwerk eine markante Rolle, mit Flötenkonzerten, konzertanten Sinfonien, Quintetten und insgesamt sieben Flötenquartetten.

Mozart schrieb das Quartett C-Dur KV 285 für Flöte, Violine, Viola und Violoncello im Dezember 1777. Es ist zweifellos das gewichtigste Stück aus der Sammlung Nr. 8, dem Auftragswerk des Arztes und Amateurflötisten Ferdinand Dejean.

Heitere Klangfiguren und eingängige Melodien zeichnen die Serenade in G-Dur, op. 141a von Max Reger aus. Die Besetzung ist aussergewöhnlich, die tieferen Register sind ausgespart zu Gunsten der hellen Farben der Flöte, der Violine und Viola. Dennoch lässt sich Regers eigener Stil nirgends verleugnen.

Die Künstler sind uns alle als Mitglieder des Luzerner Sinfonieorchesters bestens bekannt. Der einheimische Flötist Klaus Durrer, Schüler von Aurele Nicolet und Günther Rumpel gehört dem Orchester schon seit 1990 an. Er unterrichtet in Sarnen und betätigt sich als Kammermusiker in verschiedensten Ensembles bis hin zu Barockformationen, in denen er die Traversflöte spielt. Die Violinistin Anja Röhn wurde in Stockholm geboren und wuchs in Deutschland auf. Sie stammt aus einer Musikerfamilie und erhielt den ersten Unterricht beim Vater. Später folgten Studien in München und Chicago. Seit 2002 ist sie Konzertmeisterin im Luzerner Sinfonieorchester. Die Bratschistin Made-

leine Burkhalter ist festes Mitglied des Luzerner Sinfonieorchesters und ausserdem Zuzügerin im Orchester der Oper Zürich, der Tonhalle Zürich, des Sinfonieorchesters St. Gallen und des Musikkollegium Winterthur. Daneben widmet sie sich intensiv der Kammermusik in verschiedenen Ensembles mit moderner und barocker Bratsche. Sie lebt mit ihrer Familie in Luzern. Die Cellistin Anne-Christine Vandewalle schliesslich wurde in Chicago geboren und erhielt ihren ersten Cellounterricht im Alter von fünf Jahren. Sie gewann zahlreiche Wettbewerbe und Preise. Sie studierte u.a. bei Philippe Mermod am Conservatoire von Genf und Lausanne. Nebst intensiver Beschäftigung mit Kammermusik musiziert die Mutter von drei Kindern mit vielen Orchestern, wie dem Orchestre de Chambre von Lausanne und Genf und der Sinfonietta de Lausanne.

Hugo Ziswiler,
Präsident Verein «Kultur an
historischen Stätten Nidwaldens»



MUSIK IN NIDWALDEN Sommerhalbjahr 2011

- 8.-10. April 2011 Jahreskonzert / Musikgesellschaft Ennetbürgen / MZH / 20.00 Uhr
15.-16. April 2011 Jahreskonzert / Musikverein Dallenwil / MZA / 20.00 Uhr
15.-16. April 2011 Konzert / Kollegi – Orchester / Theatersaal Kollegium St. Fideli Stans / 20.00 Uhr
*17. April 2011 Kammermusikkonzert / Krommer Bläserensemble / Kapuzinerkirche Stans / 19.00 Uhr
*1.-7. Mai 2011 Stanser Musiktage / Siehe www.stansermusiktage.ch
14. Mai 2011 Orgelmatinee / Patricia Ott / Pfarrkirche Stans / 11.00 Uhr
15. Mai 2011 Frühlingskonzert / Evergreenchörli Stans / Pestalozzisaal / 14.00 Uhr
*21./22. Mai 2011 Techtelmechtel / Theater an der Mürig Stans / 20.15 Uhr
28. Mai 2011 Jahreskonzert / Feldmusik Beckenried / Schützenhaus / 20.00 Uhr
28. Mai 2011 Jubiläumskonzert / Musikgesellschaft Stansstad / Gemeindesaal / 20.00 Uhr
*11. Juni 2011 Orgelmatinee / Orchesterverein Nidwalden / Leitung: Tobias von Arb
Judith Gander-Brem / Pfarrkirche Stans / 11.00 Uhr
*12. Juni 2011 Fingerflinke Flötenmusik / Luzerner Flötenensemble / Ridli Beckenried / 19.00 Uhr
03. Juli 2011 Matinee / Kapelle Kehrsiten / 11.15 Uhr
09. Juli 2011 Orgelmatinee / Joseph Koller, Alphorn / Judith Gander-Brem
Pfarrkirche Stans / 11.00 Uhr
01. August 2011 Orgelfeuerwerk zum Nationalfeiertag / Pfarrkirche Stans / 18.00 Uhr
15. Aug. 2011 Orgelvesper / Benedikt Rudolf von Rohr / Pfarrkirche Stans / 18.00 Uhr
10. Sept. 2011 Orgelmatinee / Les Cornets Noir / Johannes Strobel / Pfarrkirche Stans / 11.00 Uhr
15. Okt. 2011 Orgelmatinee / Andreas Jost / Pfarrkirche Stans / 11.00 Uhr
15. Okt. 2011 Jahreskonzert / Handorgelklub Obbürgen / MZH / 20.00 Uhr
*21. Okt. 2011 J.S.Bach, Messe in h-Moll / Ensemble Corund / Pfarrkirche Stans / 20.00 Uhr
22. Okt. 2011 200 Jahre Franz Liszt / Herrenhaus Grafenort / 18.15 Uhr

*Diese Konzerte werden von den Nidwaldner Musikfreunden unterstützt!

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.musikfreunde-nw.ch und informieren sie sich über aktuelle Anlässe und Konzerte. Sie haben auch die Möglichkeit uns ein Feedback zu geben.

